Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 239. Dienstag, den 13. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11 Oktober 1835.

Herr Pastor Andray Sarai von Bucharest, Herr Landschafts-Deputirter v. Ossowski von Ovids, Herr Apotheker Jury nebst Familie von Mewe, Herr Kaufmann Borchard von Stargardt, Herr Hofbesitzer Schopenhauer und Sohn von Dragheim, log. im Hotel de Thorn. Herr Landschaftsrath v. Brauneck aus Sulitz, die Herren Kaufleute Dück und Puder von Schöneck, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Verordnung, nach welcher:

1) Die herrschaftlichen und Mieths-Kutscher, ohne Rücksicht und Unterschied auf den Stand ihrer Herrschaften verpflichtet sind, beim Vorfahren vor das Schauspielhaus, den Anordnungen der beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armes ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

2) Daß sie sich, wenn sie ihre Herrschaften abholen vorlängst der Kolonade auf dem Kohlenmarkte aufstellen müßen und sich eher nicht vorzufahren erlauben dürfen, als bis sie dazu von den Polizei-Beamten oder Gensd'armes aufgerufen werden.

3) Daß die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher ihrer oder anderer Herrschaften abzurufen.

4) Daß es nur gestattet ist, mit den zuerst ankommenden und aufgerufenen Wagen vor der Thüre nach dem Zeughause zu und der darauf folgende

vor der letzten Thüre nach dem Kohlenmarkte zu halten, und die Herrschaften aufzunehmen, keinesweges aber vor dem Zeughause oder an den Seitenthüren des Schauspielhauses zu halten, welche nach dem Kohlenmarkte hinführen und lediglich zum Ausgange für die Fußgänger bestimmt sind, und

5) Daß die Herrschaften die vor das Portal vorgefahrenen Kutscher nicht aufzuhalten, sondern die Wagen sogleich zu besteigen haben, um so jede Unterbrechung zum Nachtheil der Nachfolgenden zu verhüten,

wird dem Publikum hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht und wird zugleich das schnelle Vor- und Abfahren, bei und von dem Schauspiele ab, nach Maaßgabe der Vorschriften des Allg. Land-Rechts Thl. 2. Tit. 20. §. 756. und 757. und der hiesigen Straßen-Polizei-Anordnung vom 1. Juli 1806, bei einer Strafe von 5 Rthl. oder 8tägiger Gefängnißstrafe untersagt.

Danzig, den 3. Oktober 1835.

Kgl. Gener.-Lieut. u. int. 1te Kommand. (gez.) v. Rummel.

Kgl. Landr. u. Polizei-Direktor (gez.) Lesse.

2. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß der hieselbst verstorbenen Wittwe Anna Maria Gruve geborne Kinder gehörigen Linnenzeuges, der Betten, Kleidungsstücke und Gemählde, steht Termin auf

den 24. Oktober c. von Vormittags um 10 Uhr ab

vor dem Herrn Landgerichts-Sekretair Reinhardt an, welches zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. September 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

3. Es ist auf den

2. November c. Nachmittags 3 Uhr

zum Verkauf der von Johann Kallenbach auf dem Zigankenbergerfelde erbauten und auf 50 Rthlr. taxirten Kathe im Wege der Execution an Ort und Stelle Termin angesetzt, wozu bietungsfähige Käufer eingeladen werden.

Danzig, den 19. September 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

4. In Gefolge des mir von dem Conditor Friedrich Adolph Meyer ertheilten Auftrages, biete ich das demselben zugehörige in der Langgasse, Beutlergassen-Ecke, belegene Grundstück № 513. der Servisanlage, zum Verkaufe aus und lade Kauflustige zu dem auf

den 20. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in meinem Bureau, Langgasse № 399., angesetzten Termin mit dem Beifügen hiemit ein, daß mit dem Meistbietenden sofort der Kaufkontrakt zurechtbeständig abgeschloßen werden wird. —

Auf dem Grundstück können mit Genehmigung des Real-Gläubigers 2700 Rthl. gegen Verzinsung à 6 Prozent unter vorausgesetzter prompter Zinszahlung Sechs Jahre lang stehen bleiben und dasselbe kann sofort übergeben und bezogen werden,

indem es sich in einem bewohnbaren Zustande befindet und jüngst vollkommen gereinigt werden ist. Der Justiz-Commissarius Sterle.

Danzig, den 8. Oktober 1835.

5. Daß die Subhastation der Korn-Mahl-Mühle zu Schönfeld, demnach auch der ex decreto vom 16. Juli c. auf den 26. Oktober c. angesetzte Licitationstermin nach dem Antrage des Extrahenten, wieder aufgehoben ist, wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Danzig, den 9. Oktober 1835.

Adl. Patrimonialgericht Schönfeld.

6. Die An- und Abfuhr des, zur Belegung der Radekammern auf der großen und Weizenmühle, und der Trummen vor dem Rathhause und dem Artushofe in dem bevorstehenden Winter erforderlichen Pferdedüngers soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf

Donnerstag, den 15. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, woselbst die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 10. Oktober 1835.

Die Bau-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

7. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Herr Eduard Wilhelm Fuchs von Zankenzin und dessen minorenne Braut, Jungfrau Johanne Auguste Mathilde Claassen, mittelst gerichtlichen Vertrags vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter in Betreff des in die Ehe einzubringenden Vermögens ausgeschloßen haben, dagegen in Ansehung des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens diese Gemeinschaft, so weit die Gesetze es verstatten, eingegangen sind.

Danzig, den 9. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

8. Der hiesige Arbeitsmann Joseph Macholski und dessen verlobte Braut, die separirte Sophia Formowski, geb. Holmichel, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 23. dieses Monats, die hier statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während der von ihnen einzugehenden Ehe, gänzlich ausgeschlossen. Danzig, den 24. September 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

9. Die gestrige vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Adelgunde Jeanette mit Herrn Johann Michael Schröder, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 12. October 1835. A. G. Neubeiser nebst Frau.

10. Als Verlobte empfehlen sich A. J. Neubeiser.
J. M. Schröder.

Todesfall.

11. Am 9. d. Abends 8 Uhr entschlummerte sanft, in Folge Krämpfen, unser geliebtes jüngstes Kind Otto Alexander, in einem Alter von 9 Monaten; theilnehmenden Freunden widmen diese schmerzliche Anzeige

N. L. Jablonsky und Frau.

Literarische Anzeigen.

12. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei Fr. Sam. Gerhard) zu bekommen:

Die zweckmäßigsten Mittel
für diejenigen Personen,
welche am

Bandwurm leiden.

Nebst einer Anleitung über die Kur der Wurmkrankheiten im Allgemeinen. Für Aerzte und Nichtärzte bearbeitet von Dr. Abicht. 8. 1835. brosch. 12 gGr. — oder 15 Sgr. — 54 Kr.

Eine erstaunliche Menge Personen leidet nicht nur am Bandwurm, sondern an Würmern überhaupt, woraus dann nicht selten Krämpfe, Starrsucht, Veitstanz, Koliken, Ohnmachten und andere Uebel entstehen. Um nun die Würmer zu vertreiben, möge man die Mittel anwenden, die in dieser Schrift angegeben sind. Der Verfasser, ein praktischer Arzt, hat damit Tausenden von Menschen die Würmer, und vorzüglich den Bandwurm, abgetrieben. Sehr zu empfehlen ist diese Schrift auch dem praktischen Arzt.

13. In der Anhuthschen Buchhandlung Langenmarkt № 432. ist zu haben:

Neuer allgemeiner Liederkranz.

Eine Sammlung der beliebtesten Gesellschafts- und Trinklieder, Quodlibets, Operngesänge, Trinksprüche und Punschpredigten. Für fröhliche Gesellschaften gewunden. Geh. Pr. 15 Sgr.

Anzeigen.

14. An der großen Mühle № 352. werden Haarschnüre, Armbände, Ohrbukkeln, Haarperlen, so wie Haar- und seidene Locken aufs billigste gefertigt. Auch wird daselbst Unterricht in diesen Arbeiten ganz billig ertheilt.

15. Bei Uebernahme der Bade-Anstalt Poggenpfuhl № 381. mich dem geehrten Publico ganz gehorsamst empfehlend, zeige ich zugleich an, daß die von dem bisherigen Pächter Budach verausgabten Abonnements-Billette weiter keine Gültigkeit haben, und an denselben zurückzustellen sind. Prospere Violet.

16. Mitleser zur französischen Zeitung Le Constitionell, Journal du Commerce werden gesucht. Näheres in der Schnaaseschen Leihbibliothek.

17. # Leih-Bibliothek.

Das erste Supplement zum Catalog meiner Leih-Bibliothek ist gedruckt und für 1½ Sgr. zu haben. Die reichlichsten Anschaffungen im Fach der Unterhaltungslitteratur, und mannichfaltige Anschaffungen in den Fächern für ernstere Lecture rechtfertigen die gehorsamste Bitte um gütige Theilnahme der verehrl. Litteraturfreunde, deren Wünschen jede mit dem Interesse aller Herren Abonnenten verträgliche Aufmerksamkeit gewidmet ist. W. Rothländer,

Schnüffelmarkt, ehemal. Rathsapotheke № 637.

18. **Parterre-Billette** a 10 Sgr. sind zu haben bei

F. W. Ewert, Langgasse an den Ecken der Gerber- und Matzkauschengasse.

19. Durch den Brand in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ist eine Wittwe, die bis dahin unterstützt durch den Fleiß ihrer Kinder sich redlich nährte und jetzt Näthlergasse № 420. wohnt, ihrer Habe wie ihres Obdachs beraubt worden. Die ebenso unverschuldete wie drückende Noth derselben, fühle ich mich verpflichtet, den geliebten Mitbürgern meiner Vaterstadt an das Herz zu legen und zu erinnern an das apostolische Wort, ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der, die Waisen und Wittwen in ihrer Trübsal besuchen.

Danzig, am 12. October 1835. Schnaase, Prediger.

20. Meinen geehrten Kunden, so wie dem geehrten Publico, beehre ich mich meine Wohnungsveränderung von der Breitgasse nach der Drehergasse № 1349. ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mir Ihr bis jetzt geschenktes Zutrauen auch ferner zu bewahren. J. M Herrgott, Kleidermacher.

21. Die Veränderung meiner Wohnung von der Fleischergasse № 141. nach dem vorstädtschen Graben, das dritte Haus von der Holzgasse, № 39., zeige ich ergebenst an. Auch zeige ich an, daß ich wie vorher neue Locken verfertige wie auch alte reparire und Bestellungen zum Frisiren annehme.

22. Mehrere Kapitalien sollen pupillarisch auf städtsche oder ländliche Grundstücke bestätiget werden. Das Nähere bei dem Geschäfts-Commissionair

Ernst Lampe, Heil. Geistgasse № 1010.

23. Donnerstag, den 15. d. wird unter Gottes Beistande die hiesige Bibelgesellschaft in der Ober-Pfarrkirche ihr Stiftungsfest feiern. Um 9 Uhr beginnt der Gottesdienst, die Predigt hält Herr Archidiak. Schnaase, dann verliest unser Secretaire der Prediger A. Bleck vor dem Altar den Jahresbericht und darauf wird in der Sacristei die Durchsicht der Rechnung und sonstige Berathungen vorgenommen, an den Kirchenthüren aber die gewöhnliche Collecte abgehalten. Wir ergreifen diese Veranlassung die rege Theilnahme, welche die Bibelverbreitung neu unter unsern Mitbürgern gefunden hat, mit besonderm Dank gegen Gott anzuerkennen. Der Umgang, durch den mehrere unserer Mitglieder, um zum gefälligen Beitritt aufzufordern, unternommen haben, ist bis jetzt von dem schönsten Erfolge gewesen: fast alle, die darauf angeredet worden sind, haben für den frommen Zweck das Ihre zu thun, sich bereit finden lassen. Indessen ist unsere Absicht so die Bibelsache zu einer Angelegenheit Aller zu machen noch lange nicht erreicht und der Umgang wegen der an-

derweitigen Geschäfte der Umgebenden noch lange nicht beendigt; daher müssen wir bedauern, daß an sehr viele, die uns gewiß ihre Mitwirkung nicht versagen werden, die Aufforderung zum Beitritt noch nicht hat gelangen können, und wir ersuchen dieselben hiedurch ergebenst, ihre etwanige Geneigtheit zu einem ganz beliebigen jährlichen Beitrag einem der unterzeichneten Comitemitglieder gefälligst anzuzeigen oder doch durch ihre Gegenwart beim Stiftungsfest und durch eine Spende zur Collecte ihre Theilnahme für das fromme Werk an den Tag zu legen. Ein jeglicher liebe das Wort des Herrn und sorge, daß es reichlich unter uns wohne.

Danzig, den 12. Oktober 1835.

Die Comité der Danziger Bibelgesellschaft:

v. Weickhmann. v. Almonde. A. Blech. Bresler. Claus. Emmendörfer sen. Fromm. Kniewel. Linde. Mintzlaff. Rösner. v. Tilly.

24. In einigen Tagen fährt ein Kutscher mit einem leeren bequemen Halbwagen nach **Stettin** zurück, und wünscht Passagiere mitzunehmen. Das Nähere darüber beim Frachtbestätiger Herrn Haase.

25. Ich bin willens mein hieselbst sub № 8. am Markt belegenes Haus mit Schank- und Gastwirthschaft, so wie Brau- und Brennerei entweder ganz oder theilweise auf mehrere Jahre zu vermiethen. Die Zeit des Pachtanfangs hängt von dem Uebereinkommen mit dem Pächter ab. Auch ist die Localität zur Destillation geeignet, durch welche der Pächter allerdings Vortheil erwarten darf, da hier keine Destillateure vorhanden sind. Andr. Mazurke.

Putzig, den 9. Oktober 1835.

Vermiethungen.

26. Heil. Geistgasse № 782. ist eine freundliche meublirte Vorderstube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen.

27. Langgarten № 192. ist ein Logis von 3 Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civil zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

28. Langgasse № 525. ist die mittl. Etage, bestehend in 4 bis 5 Zimmern nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Auctionen.

29. Dienstag, den 13. Oktober 1835 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Heil. Geistgasse № 957. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkaufen:

Eine Parthie so eben angekommene **ganz vorzüglich schöne Harlemer Blumenzwiebeln.**

Der Absender H. C. Rinker hat den Verzeichnissen, welche in dem oben bezeichneten Hause zu erhalten sind, die Bemerkung hinzugefügt:

„Alle Blumenzwiebeln, welche in diesem Verzeichnisse vorkommen, „sind nach der Benennung die ächte Sorte, und so gross als sie wach- „sen können, welches die Herren Käufer in Anmerkung nehmen wol- „len, da sie auf die Schönheit der Blumen rechnen dürfen.“

30. In der Dienstag, den 13. Oktober Nachmittags 3 Uhr, im Hause Heil. Geistgasse № 957. Statt findenden Blumenzwiebeln-Auction, kommen auch zum Verkauf:

3 Weinstöcke in Töpfen, voller reifer Trauben, von der früh Leipziger Burgunder- und Diamant-Gattung.

31. Mittwoch, den 14. Oktober d. J., soll im Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Court zugeschlagen werden:

Ein Eisenwaaren-Lager, bestehend aus Angelhaken, Beilen, Baumsägen, div. Bohrern, Buchbindernadeln, Bleifedern, Brieftaschen, Cigarrodosen, Dechseleisen, Eisendrath, Feuerzeugen, Fenster- und Feuerschwamm, Fenstereisen, Fingerhüten, Futteralen, Fleischerstahlen, Federmessern, 2 Flöten, Feilen, Gewehrsteinen, Gesimseleisten, div. Gewichten, Halfterketten, Heu- und Häckselsensen, Hosenträgern, Hufeisen und dergleichen Nägel, Kaffeemühlen, Kneipzangen, Käseprober, Kugelzieher, Kloppeitschen, div. Knöpfe, Lichtscheeren und dergl. Untersätze, Messingdrath, Nähnadeln, Nachtlampen, Pferdekratzen, Pfeifendeckel, Propfenzieher, Pistolensteine, Pieleisen, Reiseflaschen, 12 ℔ Räucher-Bernstein, div. Scheeren, Schnallen, Spiegelhaken, Schlittschuhe, Steintafeln, Schüsselringe, Schaumlöffel, Schmelztiegel, Sohlstifte, Spaten, Schroot, Schrootbeutel, div. Schneidemesser, Stürzen, Striegel, Schlösser, Schraubenzieher, Säbelbiegelschnallen, Stemmeisen, Schuhmacherstifte, Schraubestöcke, Schubriegel, Tabacksmesser, Tischmesser, Taschenkämme, Tabacksdosen, Tabacksbeutel, Taschenmesser, Uhrbänder, Uhrschlüssel, Uhrgläser, Vorhängeschlösser, Wichsdosen, Zimmerbeile, zinnerne Eß- und Theelöffel, Zahnbürsten, Zirkel, Zündflaschen ꝛc.

32. Mittwoch, den 14. October 1835 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin, in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthei Harlemer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. Mellema angekommen ist.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Ein neues reichhaltiges Lager von **Damen-Tuch**, modernster Farben, empfiehlt zu sehr verschiedenen stets billigsten Preisen die Tuchwaarenhandlung von

C. C. Köhly, Langgasse № 532.

34. So eben erhielt: den beliebten Kalischer Lustlager-Galopp, so wie von Strauss den Fortuna-, Venetianer-, Einzugs-, ferner Thelographen-, Jagd- und Galopp a. d. ungeheuren Heiterkeit à 2½ Sgr., wie auch verschiedene andere neue beliebte Tänze, die Musik.-Handlung von **R. A. Nötzel.**

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

35. Das in der Vorstadt Kaldowe № 1003. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück zur Johann und Elisabeth Freytagschen Nachlaßmasse gehörig, abgeschätzt auf 51 Rthl. 23 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. November 1835 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden, auch werden die dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des Martin Freytag zu demselben öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

36. Es ist über das Vermögen des frühern Erbpächters, als Inwohner in Gladau am 29. April 1834 verstorbenen Johann Stobbe, durch die Verfügung vom 20. Mai c. der Concurs eröffnet worden und werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert, in dem zu diesem Zweck

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

hier anstehenden Termin ihre Ansprüche anzubringen und deren Richtigkeit zu erweisen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit allen seinen Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zum Bevollmächtigten wird ihnen eventualiter der hiesige Protokollführer Papin vorgeschlagen.

Schöneck, den 20. August 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 9. October 1835.

Gesegelt.

M. S. Feyes nach Amsterdam mit Holz.
L. K. de Jonge nach Harlingen —
J. H. Bruns nach Emden —
N. P. Möller nach Copenhagen —
N. Toxvärd — —
J. H. Koster — — Der Wind S. S. O.

Den 10. gesegelt:

E. P. Bör nach Groningen mit Holz.
J. P. Kneppe nach Weender — Der Wind S.

Den 11. Oktober um 1 Uhr in der Nacht ist die Russ. Flotte mit den Truppen unter Commando des Vice-Admiral Ricord nach Kronstadt gesegelt. Die Dampfschiffe Provornye, Naslednick und Thronfolger sind noch liegen geblieben. Der Wind S. W.